

## TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1995

Im Berichtsjahr 1995 konnte das Collegium Carolinum (CC) seinen satzungsgemäßen Aufgaben wiederum in vollem Umfang nachkommen und durch die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen der Mitglieder wieder angestellten Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der böhmischen Länder und zur Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen leisten. Schwerpunkte der Arbeit lagen neben der Forschungstätigkeit insbesondere bei der Veranstaltung von Tagungen, bei der Herausgabe von Fachveröffentlichungen und bei der Pflege wissenschaftlicher Kontakte.

Ermöglicht wurden die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausstattung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wofür dem Ministerium besonderer Dank gilt. Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium des Innern für die Finanzierung von Stipendien, wissenschaftlichen Projekten und Publikationen, der Universität Gießen für die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs und dem Auswärtigen Amt für die fortlaufende Finanzierung der „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ zu danken. Schließlich konnte aufgrund einer Spende des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft eine Forschungskonferenz mit Nachwuchswissenschaftlern zur Geschichte der Tschechoslowakei durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr trat die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e. V. am 23. November 1995 in Bad Wiessee zusammen. Auf der Mitgliederversammlung wurden das Arbeitsprogramm und der festgestellte Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie der Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes gebilligt und eine Satzungsänderung beschlossen. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren führten die Jahresprüfung am 6. Februar durch.

Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte am 6. März, am 10. Juli und am 25. November statt. Dem Vorstand des CC gehörten im Berichtsjahr an: Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Ernst Nittner und Prof. Dr. Horst Förster.

Das Kuratorium kam am 16. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem im Herbst neu berufenen Beratungsgremium gehören an (in alphabetischer Reihenfolge): Ministerialdirigentin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Ministerialdirigent a. D. Prof. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut beschäftigte im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Mitarbeiter, die alle aus Haushaltsmitteln finanziert wurden:

Dr. Eva Hahn  
 Dr. Peter Heumos  
 Dr. Antje Holzhauser  
 Bernd Kesselgruber  
 Robert Luft  
 Dr. Michaela Marek

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Schreiner, Irene Schäfer und Norbert Vierbücher. Im Herbst absolvierte ein Politologiestudent, Herr Pavel Jerabek, ein vierwöchiges Praktikum am Institut. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung Jiří Veselý und in der Sammlung des Sudetendeutschen Wörterbuchs Eva-Maria Englisch.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Herder-Institut e. V., Marburg, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und Mediävistenverband sowie der Czechoslovak History Conference. Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit hat sich mit einigen Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, mit tschechischen Universitäten, dem Prager Zentrum für deutsche und österreichische Studien am Institut für Internationale Studien und dem Prager Institut für Zeitgeschichte sowie dem in Prag ansässigen französischen Forschungsinstitut CeFREs entwickelt. Enger Kontakt besteht darüber hinaus zu wissenschaftlichen Institutionen, wie dem Osteuropa-Institut München, dem Südost-Institut München, dem Institut für Ostrecht München und der Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein, zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde. Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit über 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

\* \* \*

Das Collegium Carolinum und seine Mitglieder konnten im Berichtsjahr, ungeachtet der zum Teil sehr schwierigen Haushaltslage und einer personellen Unterbesetzung, mit ihren verschiedenen Tätigkeiten dem umfassenden Arbeitsfeld der Forschungen zu den böhmischen Ländern gerecht werden. Angesichts der besonderen deutsch-tschechischen Beziehungen und der aktuellen Fragen um Identität und Formen der Nachbarschaft gehört dabei die Geschichte der letzten 150 Jahre im böhmischen und mährischen Raum und in seinen Beziehungen zu Deutschland zu den vordringlichen Forschungsaufgaben. Dies bedarf nicht nur der internationalen Zusammenarbeit, sondern insbesondere der Zusammenarbeit mit Wissenschaft-

lern aus der Tschechischen und der Slowakischen Republik sowie der Einbeziehung von Forschern aus den neuen Bundesländern. Beides konnte das Institut mit seinen Mitarbeitern in München und Gießen sowie den zur Zeit 45 Mitgliedern des Vereins 1995 erfolgreich gestalten.

Besonderes Augenmerk galt dem Ausbau der Kontakte zu Institutionen in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik, mit deren Mitarbeitern zahlreiche Arbeitsgespräche geführt wurden. Besonders enge Beziehungen entwickelten sich zu dem im Aufbau befindlichen „Institut für Internationale Studien“ an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Prager Karls-Universität unter Leitung von Prof. PhDr. Jan Křen und insbesondere mit dem „Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien“ unter Leitung von Doz. PhDr. Jiří Pešek. Darüber hinaus bestanden enge Kontakte mit dem Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag, mit den Universitäten in Prag, Brünn, Olmütz, Pilsen, Budweis, Aussig und Troppau und mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der Slowakei. In diesem Zusammenhang konnten auch Studentengruppen aus Prag im Institut begrüßt und die Arbeit des CC vor Ort anschaulich vermittelt werden. Einen besonderen Raum nahmen Brüner Einrichtungen ein, wobei neben den historischen Instituten und den Kontakten der Gießener Wörterbuchmitarbeiter zu Germanisten, Volkskundlern und Bohemisten-Einrichtungen auch der Arbeitsbesuch einer Mitarbeiterin der Mährischen Galerie im Rahmen eines geplanten Forschungsprojekts über biographische Studien zu Künstlern und Mäzenen der Zwischenkriegszeit zu erwähnen ist. Fortgesetzt wurden zudem die Kontakte mit dem tschechischen Schulministerium, die nicht nur im Rahmen der deutsch-tschechischen Schulbuch-Kommission unter Beteiligung von Mitarbeitern und Mitgliedern des CC gepflegt wurden und die langfristig auf eine Einbeziehung des Instituts in Formen der Lehrerfortbildung zielen. Ausgebaut werden konnte auch die Zusammenarbeit bei ostmitteleuropäischen und insbesondere böhmischen, mährischen und slowakischen Themen mit Institutionen in Italien, Frankreich und Dänemark. Insbesondere zu dem französischen sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum CeFRoS in Prag, zu dem es bedauerlicherweise kein deutsches Pendant gibt, haben sich die Verbindungen durch wechselseitige Arbeitsbesuche intensiviert. Im Mittelpunkt der Kontakte standen dabei Fragen der neuesten Geschichte bis hin zu den deutsch-tschechischen Beziehungen in der Gegenwart. Ein sozialgeschichtliches Forschungsprojekt wird das CC in Zukunft auch mit Kollegen an den Universitäten Wien und Salzburg enger verbinden.

Die Forschungsarbeiten des Instituts wurden entsprechend dem Arbeitsplan intensiv fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurde die *Biographische Sammlung* unter Beteiligung von Hilfskräften in München und von externen Mitarbeitern in Prag und Wien laufend ergänzt und die dazugehörige Bibliographie aktualisiert. Erschlossen wurden in diesem Jahr auch die Bestände des Berliner „Document Center“, um in einzelnen Biographien insbesondere Lücken für die Jahre 1933/38 bis 1945 zu schließen. Durch gegenseitige Arbeitsbesuche wurde die Zusammenarbeit mit dem „Biografický slovník českých zemí“ der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag fortgeführt. Vorgelegt wurde die achte Lieferung von Band 3 des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder, begonnen wurde mit den Arbeiten an der neunten und den dritten Band abschließenden Lieferung.

Eine bedeutende Erweiterung erfuhr die biographische Sammlung durch den Erwerb der sogenannten „Sammlung Kuhn“, einer ca. 120 000 Karteikarten umfassenden biographischen Kartothek mit Einträgen über Personen, die zwischen 1948 und 1989 zu den politischen, militärischen und kulturellen Führungsschichten der kommunistischen Tschechoslowakei gehörten. Durch diesen Bestand, der aus der Arbeit von Dr. Heinrich Kuhn an dem 1969/70 vom CC publizierten „Biographischen Handbuch der Tschechoslowakei“ hervorgegangen ist und seitdem kontinuierlich erweitert wurde, stehen der Wissenschaft gerade für die jüngere tschechoslowakische Geschichte interessante biographische Angaben zur Verfügung.

Das Kernstück der *Schriftgutsammlung* des CC, der umfangreiche Nachlaß des Journalisten Vladimír Pekelský mit einem hervorragenden Bestand von tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts, erfreute sich wiederum größeren Interesses bei tschechischen Forschern, insbesondere aus Prag und Olmütz. Erfreulicherweise konnte im Berichtsjahr mit zusätzlichen Kräften begonnen werden, die Zeitschriftenbestände neu zu ordnen und per EDV zu erfassen. Es ist beabsichtigt, die Erstellung eines Inventars der Zeitschriften 1996 abzuschließen.

Die Arbeiten am *Sudetendeutschen Wörterbuch* konnten mit guten Fortschritten im Berichtsjahr von der Außenstelle des Collegium Carolinum in Gießen fortgeführt werden. Lieferung 7 des zweiten Bandes konnte vorgelegt werden, begonnen wurden die Vorbereitungen für die beiden folgenden Lieferungen, die den Band 2 und damit auch den Buchstaben B/P abschließen sollen. Durch Arbeitsbesuche von Prager Germanisten in Gießen und im Rahmen eines Sprachkurses in Brünn konnten die Kontakte mit tschechischen Wissenschaftlern ausgebaut werden.

Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen half das CC durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das ganze Jahr über suchten zahlreiche Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten Rat und Kontakt bei den Mitarbeitern und beim Vorsitzenden des Collegium Carolinum. Insgesamt läßt sich in der Öffentlichkeit wie im Rahmen der universitären Ausbildung und Forschung ein wachsendes Interesse an Fragen der böhmischen Länder registrieren, was sowohl die Arbeitsbelastung wie auch die Bedeutung des CC für die deutsche wie die internationale Forschung deutlich erhöhte.

Neben der zum Teil sehr umfangreichen Beratung bei Abschlußarbeiten über Themen zur böhmischen, mährischen und slowakischen Geschichte erfolgte die Betreuung einzelner tschechischer Geschichtsstudenten der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität und von Gastwissenschaftlern des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Als *Stipendiat* war für mehrere Wochen Dr. Václav Maidl aus Prag am Institut, der das Forschungsthema „Geschichte der deutschsprachigen Literatur im Böhmerwald, insbesondere im 19. und frühen 20. Jahrhundert“ bearbeitete.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das CC wiederum mit vierteljährlich herausgegebenen *Berichten zu Staat und Gesellschaft in der*

*Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Dr. Peter Heumos unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt wurden. Unter den im Berichtsjahr abgedruckten und meist übersetzten Dokumenten befinden sich die Rede von Staatspräsident Václav Havel zum deutsch-tschechischen Verhältnis vom 17. Februar, die Erklärungen der Deutsch-tschechischen und -slowakischen Historikerkommission von 1990 und 1995 sowie das im Zusammenhang mit dem Antrag auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union vorgelegte Memorandum der slowakischen Regierung.

Seinem Auftrag, zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit und völkerübergreifenden Verständigung beizutragen, kam das Collegium Carolinum auch durch organisatorische Betreuung der 1989/90 von den beiden Staatspräsidenten angeregten und seitdem von den Auswärtigen Ministerien getragenen *Deutsch-tschechischen und -slowakischen Historikerkommission* nach. Zum Jahresbeginn gingen die damit auf deutscher Seite verbundenen Aufgaben vom Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen auf das CC in München über. In der inhaltlich unabhängigen und eigenständig tätigen Kommission bzw. in ihrer deutschen Sektion sind zudem mehrere Mitglieder des CC vertreten; Vorsitzender der deutschen Sektion ist, wie bisher, Prof. Dr. Dr. h. c. Rudolf Vierhaus. Höhepunkt der Arbeiten der trilateralen Historikerkommission war nach einer Fachkonferenz und einer öffentlichen Diskussionsrunde in Prag eine Arbeitssitzung gemeinsam mit den Staatspräsidenten der Tschechischen Republik und Deutschlands, Václav Havel und Roman Herzog, am 30. Oktober in Dresden.

Im Berichtsjahr konnten zu mehreren älteren Forschungsprojekten Publikationen oder Abschlußberichte vorgelegt werden, auf die im einzelnen unten verwiesen ist. Neu beantragt wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien unter Leitung von Prof. Dr. Michael Mitterauer und Kooperationspartnern in der Tschechischen Republik sowie in Großbritannien das Projekt *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, dessen Beginn für 1996 vorgesehen ist.

Mit einer umfangreichen Publikation in dem Band „Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne“ wurde das Projekt *Architektur in den böhmischen Ländern im 19. Jahrhundert* abgeschlossen.

In Bohemia 36 (1995) Heft 2 wurde der Abschlußbericht des von der DFG geförderten Vorhabens *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948* publiziert.

Mit der Vorlage zweier umfangreicherer Manuskripte wurde das von der DFG bis Anfang 1992 geförderte Forschungsvorhaben über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914* im Berichtsjahr abgeschlossen.

Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, im Satz. Begonnen wurde inzwischen mit der Bearbeitung von Teil V (1933–1938) und von Teil III (1927–1932).

Aus dem von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projekt *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948* ging ein längerer Aufsatz hervor, der im Berichtsjahr in Bohemia 36 (1995) Heft 1 veröffentlicht wurde.

Weitergeführt wurden auch die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, der die Epoche bis zur Wahlreform von 1907 und die ersten Jahre des Volksparlaments berücksichtigen wird.

Fortgesetzt wurden die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der *Bibliographie des böhmischen Glases*, die 1996 zum Abschluß gebracht werden sollen.

Das Vorhaben zur Erforschung des spätmittelalterlichen Städtewesens in der Slowakei unter dem Titel: *Die Kaschauer Ratsordnung von 1404 – Quellenkritische Edition des Handschriftenstammes sowie rechts-, gedanken- und sprachgeschichtliche Interpretation* soll, nach einer durch fehlende Finanzierung bedingten Unterbrechung, im Jahr 1996 fortgeführt werden.

Darüber hinaus ist auf die wissenschaftlichen Leistungen der Mitarbeiter des CC hinzuweisen, die sich in zahlreichen Publikationen, Vorträgen, Tagungsbesuchen und Beratungen niederschlugen und die zum Teil weiter unten aufgeführt sind.

\* \* \*

Als Kontrast zu den verschiedenen Gedenk- und Jubiläumsveranstaltungen, die „50 Jahre Kriegsende“ allenthalben hervorriefen, wählte das Collegium Carolinum für seine – diesmal von Peter Heumos konzipierte und organisierte – *Jahrestagung*, die vom 18. bis 20. November in Bad Wiessee stattfand, das Thema „Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948“ (vgl. Tagungsbericht weiter unten). Ziel der Veranstaltung war nicht so sehr eine faktographische Gesamtsicht der Entwicklungen in der ČSR und anderen Ländern der Region zwischen der Sowjetunion und Deutschland als vielmehr die Diskussion der Kontinuitäten, unterschiedlichen Schnittstellen und der Umbrüche, die sich in diesem Teil Europas zwischen dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Okkupationsherrschaft und der Etablierung und Stabilisierung des kommunistischen Systems unter sowjetischer Vorherrschaft vollzogen. Die Veröffentlichung der Beiträge in einem Sammelband der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ wird vorbereitet.

Im Rahmen der Jahrestagung war es den Teilnehmern schließlich auch ermöglicht worden, die Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in München über aktuelle Fragen des deutsch-tschechischen Verhältnisses „Böhmen aus deutscher Sicht: Ein Podiumsgespräch mit Richard von Weizsäcker, Antje Vollmer und Peter Glotz“ zu besuchen.

Im Zusammenhang mit einem langfristig gesetzten Forschungsschwerpunkt des Instituts stand ein Kolloquium über „Neue Forschungsfragen zur Tschechoslowakei 1918–1992“, das am 10. und 11. Februar in München vom Collegium Carolinum mit finanzieller Unterstützung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft veranstaltet wurde und an dem insbesondere Nachwuchswissenschaftler aus der Tschechischen Republik, aus Dänemark, Norwegen, den USA, Frankreich und Deutschland teilnahmen. Neben der kontrovers behandelten Frage der Periodisierung der Geschichte der Tschechoslowakei 1918–1992 und neben Überlegungen zu spezifischen Elementen der tschechoslowakischen Geschichte lag der Akzent auf neueren strukturgeschichtlichen Fragestellungen, vor allem aber auch auf den zahlreichen Defiziten hinsichtlich der sozial- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung.

Einigkeit bestand unter den Teilnehmern, daß die Forschungssituation für die Erste Republik bedeutend besser ist als für die kommunistische Periode 1948–1989.

Mitveranstalter war das Institut bei der vom 20. bis 23. Juni vom Deutsch-Italienischen Zentrum Villa Vigoni durchgeführten Tagung „Deutsche, Italiener, Tschechen und Slowaken im 19. und 20. Jahrhundert“, auf der Historiker, Politologen und Literaturwissenschaftler aus den genannten vier Ländern die vielfältigen Beziehungsgeflechte zwischen diesen Völkern bzw. Staaten und ihre gegenseitige Wahrnehmung von 1848 bis heute diskutierten (vgl. den Tagungsbericht in BohZ 36/1995, 442–445).

Im Rahmen des unter Leitung der Abteilung für Mittelalterliche Studien der Central European University in Budapest durchgeführten mehrjährigen Projektes „Women and Power in Medieval Central Europe“, in das insbesondere Professor Seibt einbezogen war, beteiligte sich das Collegium Carolinum an der Durchführung zweier Sektionen auf dem 2. Internationalen Mediaevisten-Kongreß in Leeds/Großbritannien. Unter dem Titel „Women in Power“ und „Women without Power“ stellten am 11. und 12. Juli fünf Projektmitarbeiterinnen aus ostmitteleuropäischen Ländern ihre Forschungsergebnisse über Königinnen, Adlige und andere Frauen mittelalterlicher Oberschichten zur Diskussion.

Aktuellen Fragen der slowakischen Entwicklung war die halbtägige Veranstaltung „Die Slowakei am Scheideweg“ gewidmet, die die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule gemeinsam mit dem Collegium Carolinum am 8. Oktober in München mit slowakischen und deutschen Referenten aus den Bereichen Publizistik, Soziologie, Geschichte und Literaturwissenschaft durchführte, um auf die besonderen Probleme dieses jungen Staates aufmerksam zu machen.

Begonnen wurde im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen für die Jahrestagung 1996, die unter dem Thema „Bauen für die Nation – Strategien architektonischer Selbstdarstellung kleiner Völker zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition“ stehen wird, und mit der Planung der Sektion „Geschichtsdiskurse und Geschichtsbilder im tschechisch-deutschen Dialog“, mit der das Collegium Carolinum auf dem im September 1996 in München stattfindenden Deutschen Historikertag vertreten sein wird.

Im Berichtsjahr galten die öffentlichen *Vorträge* des Collegium Carolinum zwei Themenkreisen, für die Referenten aus verschiedenen Ländern gewonnen werden konnten. Ein Teil der Vorträge beschäftigte sich mit Fragen der politischen Entwicklung der Tschechoslowakei bzw. des tschechisch-deutschen Verhältnisses und die anderen mit Aspekten der deutschen und tschechischen Literatur in den böhmischen Ländern. Im einzelnen wurden 1995 folgende öffentliche Vorträge im Seminarraum des Instituts veranstaltet, die zum Teil in der Bohemia veröffentlicht werden sollen:

- 10. Februar, Dr. Peter Bugge (Aarhus): Konstitutionalismus und Parlament im tschechischen politischen Denken;
- 17. März, Prof. Dr. Rudolf Jaworski (Kiel): Friedrich Naumann und Thomas Masaryk – zwei Visionen für ein neues Europa;
- 19. Mai, Dr. Václav Handl (Prag): Die deutsch-tschechischen Beziehungen in der aktuellen europäischen Politik;

23. Juni, Prof. Dr. Alfred Thomas (Cambridge, Mass.): Frauen, Juden und Deutsche: Außenseiter im altschechischen *Mastičkář* (Salbenkrämer);

7. Juli, Prof. Dr. Michel Reffet (Dijon): Deutschsprachige Dichter Prags und Böhmens in der nationalen und in der religiösen Konfliktsituation (gemeinsam mit dem Adalbert Stifter Verein);

27. Oktober, Dr. Václav Maidl (Prag): Die deutschsprachige Literatur im Böhmerwald im 19. und 20. Jahrhundert.

\* \* \*

Auszüge aus den Beiträgen der vom CC und der Franz-Kafka-Gesellschaft im Frühjahr 1994 in Prag veranstalteten Tagung „Naše dějiny – Unsere Geschichte“ (vgl. BohZ 35/2, 1994) wurden auch in tschechischer Sprache in Heft 1–2/1994 der Zeitschrift „Die Verwandlung, Věstník Společnosti Franze Kafky“ veröffentlicht, das Anfang 1995 vorlag.

Im Berichtsjahr 1995 konnten die Mitarbeiter des Collegium Carolinum wiederum Periodika wie die Zeitschrift Bohemia, Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) in beachtlichem Umfang redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen. Im einzelnen wurden veröffentlicht:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1994, Heft 4, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1995.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1995, Heft 1–3, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1995.
3. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. R. Oldenbourg Verlag, München. Band 36 (1995) Heft 1, S. 1–269.
4. Bohemia (w. o.) Band 36 (1995) Heft 2, S. 271–537.
5. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Helmut Slapnicka. R. Oldenbourg Verlag, München 1995. Band III, Lieferung 8: Ry-Sch (S. 561–640).
6. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz Engels und Otfried Ehrismann. R. Oldenbourg Verlag, München 1995. Band II, Lieferung 7: Blutwurz – praktizieren (S. 481–560).
7. Maiestas Carolina. Der Kodifikationsentwurf Karls IV. für das Königreich Böhmen von 1355. Auf Grundlage der lateinischen Handschriften hrsg., eingeleitet und ins Deutsche übertragen von Bernd-Ulrich Hergemöller. R. Oldenbourg Verlag, München 1995, CLXXXIII und 304 S. (VCC 74).
8. Alfred Thomas: The Labyrinth of the World. Truth and Representation in Czech Literature. R. Oldenbourg Verlag, München 1995, 174 S. (VCC 78).

9. Stefan Bauer: Ein böhmischer Jude im Exil. Der Schriftsteller Ernst Sommer (1888–1955). R. Oldenbourg Verlag, München 1995, 475 S., 11 Abb. (VCC 79).
10. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 1995, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz befanden sich Ende 1995 folgende Publikationen:

1. Jan Křen: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche in den böhmischen Ländern 1780–1918 (VCC 71).
2. Thomas Weiser: Arbeiterführer in der Tschechoslowakei. Eine Kollektivbiographie sozialdemokratischer und kommunistischer Parteifunktionäre in der Ersten ČSR (VCC 72).
3. Die Revolutionen von 1848/49 in Ostmitteleuropa. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft (BWT 18).
4. Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 19).
5. Christian Scharf: Ausgleichspolitik und Pressekampf in der Ära Hohenwart (VCC 82).
6. Anton Gnirs: Topographie der historischen und kunstgeschichtlichen Denkmale in dem Bezirke Karlsbad (Prag 1933). Hrsg. vom Collegium Carolinum, bearbeitet von Anna Gnirs (Handbuch der sudetendeutschen Kulturgeschichte 8).

In Druckvorbereitung sind folgende Publikationen:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. Band 37 (1996) Heft 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band II, Lieferung 8 und 9 sowie Band III, Lieferung 1.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band III, Lieferung 9.
4. Kurt Pittrof/Robert Luft: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
5. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (VCC 49/II).
6. Martin Posselt: Richard Coudenhove-Kalergi und die Europäische Parlamentarier-Union (VCC 73).
7. 2. erw. Auflage von Rudolf M. Wlaschek: Juden in Böhmen (VCC 66).
8. Jana Neumannová: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1948 (VCC 80).
9. Radko Břach: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
10. Jan Hus – zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt u. a. (VCC 85).

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

*Prof. Dr. Manfred Alexander*

1. Die Deutschen in der Slowakei, 1918–1945. Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik 7 (1995) 24–30.
2. Die wissenschaftliche Betrachtung von Tschechen und Slowaken in der Bundesrepublik Deutschland. Historické štúdie 36 (1995) 211–223.

*Prof. Dr. Detlef Brandes*

1. Die Zerstörung der deutsch-tschechischen Konfliktgemeinschaft 1938–1947. In: Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa. Hrsg. von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Hannover 1995, 50–66.
2. Der „Kulakenaufstand“ im westsibirischen Halbstadt? Forschungen zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen 4 (1994) 98–116.
3. Istorija uspecha: nemeckie kolonisty v „Novorossii“ i Bessarabii (1987–1914 gg.). In: Voprosy germanskoj istorii. Ukrainsko-nemeckie svjazi v novoe i novejšee vztremja. Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov. Dnepropetrovsk 1995, 74–91.
4. Die britische Regierung kommt zu einem Zwischenergebnis. Die Empfehlungen des britischen Interdepartmental Committee on the Transfer of German population vom Mai 1944. In: Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtě 65. narozenin profa. Jana Křena. Praha 1995, 50–80.

*Prof. Dr. Josef Breburda*

1. Zus. mit A. Kollender-Szych und G. Xie: Degradacja gleb przez zasolenie i desertifikację w autonomicznym regionie Ningxia (Chiny). Zeszyty problemowe postępów nauk rolniczych 416 (1995) 805–814.
2. Zus. mit E. Klimm und H. Eger: Desertifikationsbekämpfung in Turkmenistan. Gießen 1995, 69 S. (Studie für die GTZ).
3. Zus. mit anderen: Erosion assessment, classification and soil reference collection of soils in (sub)tropical China with focus on the Yingtan and Hainan areas. Final Report (European Community). 18 Bde. Bruxelles 1995.

*Dr. Stephan Dolezel*

1. Zus. mit Martin Loiperdinger: Hitler in Parteitagsfilm und Wochenschau. In: Führerbilder. Hrsg. von Martin Loiperdinger, Rudolf Herz und Ulrich Pohlmann. München 1995, 77–100.

*Prof. Dr. Winfried Eberhard*

1. Reformation and Counterreformation in East Central Europe. In: Handbook of European History 1400–1600, Late Middle Ages, Renaissance and Reformation. Vol. 2: Visions, Programs and Outcomes. Hrsg. von Thomas A. Brady Jr., Heiko A. Oberman und James D. Tracy. Leiden-New York-Köln 1995, 551–584.
2. Metropolenbildung im östlichen Mitteleuropa. Eine vorläufige Diskussionsbilanz. In: Metropolen im Wandel. Zentralität in Ostmitteleuropa an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Hrsg. von Evamaria Engel, Karen Lambrecht und Hanna Nogosseck. Berlin 1995, 277–282.

*Prof. Dr. Wilfried Fiedler*

1. Article 97, 98, 99. In: The Charter of the United Nations. A Commentary. Hrsg. von Bruno Simma. Oxford 1994, 1019–1075.

2. Kulturgüter als Kriegsbeute? Rechtliche Probleme der Rückführung deutscher Kulturgüter aus Rußland. Heidelberg 1995, 49 S. (Heidelberger Forum 95).
3. Why has the war loot question still not been resolved? Arts Newspaper 1995.
4. Die letzten Kriegsgefangenen. Die New Yorker Debatte über Kulturschätze, die im Weltkrieg verschwanden und geraubt wurden und wieder aufgetaucht sind. Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 23. vom 27. Januar 1995, 37.
5. Der internationale Schutz der Kulturgüter autochthoner Bevölkerungsgruppen. Pazifik-Forum 5 (1995) 217–232.
6. Die deutsche Revolution 1989: Ursache, Verlauf, Folgen. In: Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland. Band 7: Die Einheit Deutschlands. Hrsg. von Josef Isensee und Paul Kirchhof. Heidelberg 1995, 3–33.
7. Die Wirklichkeit des Staates als menschliche Wirksamkeit – Über Hermann Heller (Teschen 1891 – Madrid 1933). Oberschlesisches Jahrbuch 11 (1995) 149–167.

*Prof. Dr. Horst Förster*

1. Możliwości w współpracy transgranicznej na przykładzie „Euroregionu Nysy“ In: Polska i Niemcy. Hrsg. von E. Buchhofer und B. Kortus. Kraków 1995, 123–140.
2. Ökonomische und ökologische Probleme in Ostmitteleuropa. In: Mitten in Europa – Die Rückkehr von Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Materialien der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Bad Urach 1995, 70–85.

*Prof. Dr. Horst Glassl*

1. Versuche einer multinationalen Lösung. War die Tschechoslowakei eine Musterdemokratie?/Pokus multinárodnostního řešení. Bylo Československo vzornou demokracií? In: Češi a němci – historická tabu/Tschechen und Deutsche – historische Tabus. Praha 1995, 119–132.
2. Zerstörte Orte und versunkene Kultur in Westböhmen/Zničená městečka a zmizelá kultura v západních Čechách. In: Češi a Němci – ztracené dějiny/Tschechen und Deutsche – verlorene Geschichte? Praha 1995, 237–244.
3. Die ukrainische geistig-politische Situation und Lesja Ukrainka. In: Lesja Ukrainka und die europäische Literatur. Hrsg. von Bojko-Blochyn, Hans Rothe, und Friedrich Scholz. Köln 1994, 1–9.
4. Wie weit reicht Europa auf dem Balkan? In: 44. Internationaler Kongreß „Kirche in Not“. Christen – Nationen – Europa. Bd. 42. Hrsg. vom Albertus-Magnus-Kolleg. Königstein 1995, 121–140.

*Prof. Dr. Monika Glettler*

1. Vereine in zentralen Städten der Habsburgermonarchie im 19. und 20. Jahrhundert. Preßburg/Pozsony/Bratislava – Klagenfurt/Celovec. Der Donauraum (1995) Heft 1, 29–38.
2. Reemigranti ze Spojených států amerických v rakousko-uherské monarchii. Dějiny a současnost 17/6 (1995) 20–28.
3. Die Habsburgermonarchie: Vergangenheit in der Gegenwart? BohZ 36/2 (1995) 287–297.

*Dr. Gerhard Hanke*

1. Die landesherrliche Jagd im Amperland in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Amperland 31 (1995) 100–110.
2. Zur Siedlungsgeschichte der früheren Gemeindeteile von Niederroth. Mit Besitzgeschichte aller Altanwesen in Niederroth, Weyhern, Frauenhofen, Unterhandenzhofen und Kreut. In: Niederroth. Ein Dorf im Dachauer Land. Niederroth 1995, 9–18, 48–156, 226–246, 254–267 und 272–283.

*Dr. Peter Heumos*

1. Pluralistische Machtorganisation als Garant von Demokratie? Zur Struktur und zum autoritären Potential der Ersten Tschechoslowakischen Republik. In: *Autoritäre Regime in Ostmitteleuropa 1919–1944*. Hrsg. von Erwin Oberländer, Rudolf Jaworski, Hans Lemberg und Holm Sundhausen. Mainz 1995, 136–139.
2. Strukturální prvky první Československé republiky. Politicko-spoločenský systém, intermediární organizace a problém stability. *Soudobé dějiny* 2/2–3 (1995) 157–168.
3. Abschlußbericht über das Forschungsprojekt „Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948“. *Bohemia* 36/2 (1995) 425–437.

*Prof. Dr. Jörg K. Hoensch*

1. Itinerar König und Kaiser Sigismunds 1368–1437. Warendorf 1995, 178 S. (Studien zu den Luxemburgern und ihrer Zeit 6).
2. *A History of Modern Hungary 1867–1994*. Second enlarged edition. London-New York 1995, 389 S.
3. *Histoire de la Bohême. Des origines à la Révolution de velours*. Paris 1995, 524 S.
4. Die Entwicklung der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert und ihre Beziehungen zu den böhmischen Ländern bis zur Auflösung des gemeinsamen Staatswesens. In: *Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa*. Hannover 1995, 118–134.
5. Nationalsozialistische Europapläne im Zweiten Weltkrieg. Versuch einer Synthese. In: *Mitteleuropa-Konzeption in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar. Wien 1995, 307–325.
6. Zur Lage der Schriftsteller unter dem Kriegsrecht in Polen. In: *Ein Dialog zwischen Blinden und Taubstummen. Der Kongreß des Verbandes deutscher Schriftsteller 1984 in Saarbrücken. Eine Dokumentation*. Hrsg. von Ralph Schock u. a. Blieskastel 1995, 16–21.
7. Die „Erledigung der Rest-Tschechei“. In: *Das Dritte Reich. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 1933–1945*. Hrsg. von Christoph Studt. München 1995, 161–164.

*Prof. Dr. Rudolf Jaworski*

1. Tomáš G. Masaryk versus Friedrich Naumann. Zwei Europavisionen im Ersten Weltkrieg. In: *Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtě 65. narozenin profa. Jana Křena*. Praha 1995, 159–177.

*Prof. Dr. Otto Kimminich*

1. Minderheitenschutz in Europa: Probleme und Perspektiven. München 1995, 16 S. (Arbeitspapier der Forschungsstelle Dritte Welt am Geschwister-Scholl-Institut der Universität München 17/1995).
2. Neue Probleme im Asylrecht: Krieg, Bürgerkrieg, Flucht und Vertreibung heute. *AWR-Bulletin* 32/4 (1994) 160–174.
3. Disarmament. In: *United Nations: Law, Policies and Practice*. Hrsg. von Rüdiger Wolfrum. Bd. 1. London 1995, 407–417.
4. Nationale Identität in Europa. In: 44. Internationaler Kongreß „Kirche in Not“. Christen – Nationen – Europa. Bd. 42. Hrsg. vom Albertus-Magnus-Kolleg. Königstein 1995, 40–60.
5. Expulsion from the UN. Commentary on Art. 6 of the Charter. In: *The Charter of the United Nations. A Commentary*. Hrsg. von Bruno Simma. Oxford 1994, 185–193.
6. Peaceful Change. Commentary on Art. 14 of the Charter. In: *Ebenda* 279–287.
7. Die Beneš-Dekrete. Eine Beurteilung aus völkerrechtlicher Sicht. In: *Odsun. Die Vertreibung der Sudetendeutschen*. Hrsg. vom Sudetendeutschen Archiv. München 1995, 96–112.

8. Das Unrecht von 1945 in seiner völkerrechtlichen Bedeutung. *Erzieherbrief* 42/3 (1995) 83–94.
9. Der Weg zur Europäischen Union. Konzeptionen der Einigung Europas in rechtshistorischer Sicht. In: *Festschrift für Ernst Niermann*. Stuttgart 1995, 116–125.
10. Nachruf für Felix Ermacora. *Archiv des Völkerrechts* 33/3 (1995) 305–308.
11. Der Beitrag der Sudetendeutschen zu einem Nationalitätenrecht. *Sudetenland* 36/2 (1995) 114–132.
12. Völkerrechtliches Gutachten zu „Vertreibung: Recht gegen Recht – Unrecht gegen Unrecht“ von Remigiusz Sobanski. Münster 1995, 28–97 (Schriftenreihe der Apostolischen Visitation Breslau 5).
13. Auswirkungen des Einigungsvertrags auf die Eigentumsgarantie des Grundgesetzes. In: *Festschrift zum 180jährigen Bestehen des Carl Heymann Verlags*. Hrsg. von Jörn Ipsen u. a. Köln-Berlin 1995, 75–90.
14. Der Beitrag der Vereinten Nationen zur Fortentwicklung des Völkerrechts. *Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament* 42/95 vom 13. 10. 1995, 13–26.
15. Flucht und Vertreibung, Aufnahme in Bayern: der völkerrechtliche Hintergrund. In: *Entwicklung Bayerns durch die Integration der Vertriebenen und Flüchtlinge*. Hrsg. vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung. München 1995, 17–33.
16. Menschenrechte. In: *Weltprobleme*. Hrsg. von Peter J. Opitz. 4. Aufl. München-Bonn 1995, 93–116 (Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit; Bundeszentrale für politische Bildung).
17. Der Bundesstaat. In: *Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland*. Hrsg. von Josef Isensee und Paul Kirchhof. 2. Aufl. Heidelberg 1995, Bd. I: 1113–1149.
18. Todfeindschaft oder Versöhnung? Deutsche und Tschechen – ein schicksalhafter Dialog. *Zeitwende* 66/4 (1995) 204–215.
19. Der Mythos der humanitären Intervention. *Archiv des Völkerrechts* 33/4 (1995) 430–458.
20. Der Schutz der Stille. *Mut* Nr. 340 (Dez. 1995) 63–76.
21. Kontinuität und Wandel: Verfassung als Zukunftsaufgabe. In: *Der Neubeginn im Wandel der Zeit*. Hrsg. von Peter A. Döring. Frankfurt/M. 1995, 51–59.

*Prof. Dr. H. G. Jiří Kosta*

1. Hospodářské vztahy mezi Československem a Sovětským svazem po druhé světové válce (1945–1953). In: *Systém centrálně plánovaných ekonomik v zemích střední a jihovýchodní Evropy a příčiny jeho rozpadu*. Praha 1995, 83–116.
2. Die Einbindung der tschechoslowakischen Wirtschaft in den sowjetischen Block. *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte* (1995) Heft 1, 193–205.
3. Die wirtschaftliche Entwicklung der Visegrád-Staaten im Vergleich. *Bohemia* 36/1 (1995) 138–145.
4. Die Systemtransformation in den CEFTA-Ländern: Strategien und Ergebnisse. *Ost-europa-Wirtschaft* (1995) Heft 3, 238–247.
5. Česká ekonomika pět let po sametové revoluci. *Statistika* (1995) Heft 7, 331–334; auch erschienen unter dem Titel „Transformační cesta středoevropských ekonomik“ in: *Peníze & řízení* (1995) Heft 4, 20–21.
6. Česká ekonomika v čele středoevropského peletonu. *Lidové noviny* vom 21. Februar 1995.
7. Eine totale Abkehr von der Devisenbewirtschaftung ist nicht frei von Risiken. *Prager Zeitung* vom 12. Januar 1995.
8. Der Geist des Prager Tagblatts. Erinnerungen eines Zeitzeugen. *Prager Zeitung* vom 16. Februar 1995.

9. Die Überlebenschancen waren immer verschwindend gering. Erinnerungen an die Flucht aus dem KZ. Prager Zeitung vom 27. April 1995.
10. Deutliche Erfolgsbilanz. Reformland mit der stabilsten Währung. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 25. Mai 1995, Beilage „Tschechische Republik“, Seite B 3.
11. Die tschechische Wirtschaftswissenschaft von 1945 bis 1990. BohZ 36/2 (1995) 376–387.
12. Škoda als Testbeispiel eines deutsch-tschechischen Gemeinschaftsunternehmens. Blick durch die Wirtschaft vom 5. Januar 1995, 2.
13. Im Reform-Wettlauf hat Tschechien die Nase vorn. Frankfurter Rundschau vom 24. Januar 1995.

*Prof. PhDr. Jan Křen*

1. „Naše dějiny“/Unsere Geschichte. In: Češi a němci – historická tabu/Tschechen und Deutsche – historische Tabus. Praha 1995, 36–46.
2. Odsun v německých pohledech/Die Abschiebung aus deutscher Sicht. In: Češi a němci – ztracené dějiny/Tschechen und Deutsche – verlorene Geschichte? Praha 1995, 86–92.
3. Po padesáti letech. Literární noviny vom 27. April 1995.
4. Kolik máme minulosti? O česko-německých vztazích. In: Dialog o občanské společnosti. Praha 1995, 95–102, 218–224.
5. Das Integrationsproblem in Ostmitteleuropa zwischen den beiden Weltkriegen. In: Mitteleuropa-Konzeptionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar. Wien 1995, 153–164.
6. Prezidenti a historici. Literární noviny vom 30. November 1995.

*Prof. Dr. Dr. h. c. Leopold Kretzenbacher*

1. Kreuzholzlegenden zwischen Byzanz und dem Abendlande. Byzantinisch-griechische Kreuzholzlegenden vor und um Basileios Herakleios und ihr Fortleben im lateinischen Westen bis zum Zweiten Vaticanum. München 1995, 114 S., 15 Abb. (Bayerische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse 1995/3).
2. In memoriam Niko Kuret (Triest 24. 4. 1906 – Ljubljana 25. 1. 1995). Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 98/2 (1995) 211–214.
3. St. Ivo, der bretonische Armenanwalt und Juristenpatron in der Grazer Herrengasse. Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 86 (1995) 187–208.
4. Der „Hexenritt“ auf dem Kanzleirelief in Maria Trost. Legende und Bild um den Rache-fluch der beim Tanz verschmähten Zigeunerin. Blätter für Heimatkunde 69 (1995) 56–63.
5. Povedka in bajka o Zlatorogu. In: Baumbach, Rudolf: Zlatorog. Planinska pravljica. Übers. von Anton Funtek. München 1995, 125–143.

*Prof. Dr. Peter Krüger*

1. Wege und Widersprüche der europäischen Integration im 20. Jahrhundert. München 1995, 39 S. (Schriften des Historischen Kollegs, Vorträge 45).
2. Europabewußtsein in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Europa im Blick der Historiker. Hrsg. von Rainer Hudemann, Hartmut Kaelble und Klaus Schwabe. München 1995, 31–35 (Historische Zeitschrift Beiheft 21).
3. Wirtschaftliche Mitteleuropa-Pläne in Deutschland zwischen den Weltkriegen. In: Mitteleuropa-Konzeptionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar. Wien 1995, 283–303.

*Prof. Dr. Gerhard Kurz*

1. Hrsg. zus. mit anderen: Hölderlin und die Moderne. Tübingen 1995.
2. Nachwort zu: Franz Kafka. Erzählungen. Hrsg. von M. Müller. Stuttgart 1995, 343–366.

*Prof. Dr. Hans Lemberg*

1. Der Weg zur Entstehung der Nationalstaaten in Ostmitteleuropa. In: Osteuropa zwischen Nationalstaat und Integration. Hrsg. von Georg Brunner. Berlin 1995, 45–71 (Osteuropaforschung, Schriftenreihe der Gesellschaft für Osteuropakunde 33).
2. Mitteleuropa und Osteuropa. Politische Konzeptionen im Spiegel der Historikerdiskussion der Zwischenkriegszeit. In: Mitteleuropa-Konzeptionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar. Wien 1995, 213–220.
3. Němci a český stát ve 20. století. In: Velké dějiny – malý národ. O dnešní české státnosti a o současném odkazu velkých dějin zemí české koruny a Československé republiky. Hrsg. von Frank Boldt. Praha 1995, 22–33.
4. Tschechen, Slowaken und Deutsche in der Tschechoslowakischen Republik 1918–1938. In: Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa. Hrsg. von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Hannover 1995, 30–94.
5. „Mnichov 1938“ a jeho dlouhodobé důsledky pro vztahy mezi Čechy a Němci. Soudobé dějiny 2 (1995) 295–307.
6. Wer hat am 6. März 1945 die Kölner Hohenzollernbrücke „verteidigt“? Ein Bericht von Friedrich [recte Ferdinand] Müller aus dem Jahre 1965. Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 66 (1995) 137–150.
7. Change and Regional Differences in Conditions of Life: East Central Europe in a 20th Century Perspective. In: Dynamisism in Europe. Hrsg. von Alfred Hecht und Harald Bauder. Waterloo/Ontario 1995, 59–65 (Viessmann Discussion Paper Series on Europe 7).
8. Das Deutsche Reich im polnischen Urteil 1871–1945. In: Das Deutsche Reich im Urteil der Großen Mächte und europäischen Nachbarn. Hrsg. von Klaus Hildebrand. München 1995, 69–84 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 33).
9. Zwei „Exzesse“ des Marienbader Lehrers Schusser im Mai 1885. Die Nervosität an der deutsch-böhmischen Peripherie und die k. k. Mäßigungspolitik der Prager Landesselbstverwaltung. In: Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtě 65. narozenin profa. Jana Křena. Praha 1995, 178–201.

*Prof. Dr. Bedrich Loewenstein*

1. Národní dějiny. Die Verwandlung – Věstník Společnosti Franze Kafka (1994) Heft 1–2, 12–13.
2. Historie má pomáhat žít. Golo Mann (1909–1994) s výtahy z dopisů do Praha 1966–1973. Soudobé dějiny 1/6 (1994) 800–816.
3. Wir und die anderen. In: Mit Fremden leben. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von A. Demandt. München 1995, 9–23; tschech.: My a ti druzí. Sociologický časopis 31 (1995) 187–200.
4. Od „vlasteneckých ctností“ ke kultu národa. Patriotismus mezi osvícenstvím a raným romantismem. ČČH 94 (1995) 646–664.
5. Manifest nepolitické politiky. Masarykova „Česká otázka“ po 45 letech. Sociologický časopis 31/4 (1995) 1–9.
6. O dějinách s smíchu. Sociálně psychologická úvaha, zvláště o vypravování vtípů v diktaturách. In: Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtě 65. narozenin profa. Jana Křena. Praha 1995, 202–220.

*Prof. Dr. Franz Machilek*

1. Jan Hus, die Hussiten und die Oberpfalz. Festvortrag beim 15. Speinsharttag am 8. Juli 1994. O. O. 1994, 24 S.
2. Die hussitische Forderung nach öffentlichem Gehör und der Beheimsteiner Vertrag von 1430. In: Husitství – reformace – renaissance. Sborník k 60. narozeninám Františka Šmahela. Hrsg. von Jaroslav Pánek, Miloslav Polívka, Noemi Rejchrtová. Praha 1994, 503–527.
3. Rüdinger (Rüdiger), Esrom. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Bd. 8. Hrsg. von Traugott Bautz. Herzberg 1994, 952–956.
4. Zus. mit Margarita Machilek: Zur Feier des Festes der Praesentatio Mariae und zur Ikonographie. In: Beiträge zur fränkischen Kunstgeschichte. Hrsg. von Markus Hörsch und Peter Ruderich. Bd. 1/2. 1995, 95–115.
5. Zur Vergesellschaftung von Heiligen im Mittelalter. In: Ganzheitliches Denken. Festschrift für Arnulf Rieber zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Erwin Schadel. Frankfurt-Berlin 1995, 421–431.
6. Kloster Speinshart und seine Stifter. In: 850 Jahre Prämonstratenserabtei Speinshart 1145–1995. Pressath 1995, 29–50.
7. Die Urkunde über Pretzfeld von 1145. Ihre Bedeutung im Rahmen der regionalen Kirchengeschichte des Mittelalters. Die Fränkische Schweiz (1995) Heft 3, 1–7.
8. Němečtí husité. In: Jan Hus mezi epochami, národy a konfesemi. Sborník z mezinárodního sympoziá 1993 v Bayreuthu. Bearb. von Jan B. Lášek. Praha 1995, 259–264.
9. Das Leben und Wirken des Franz Ludwig von Erthal vor 1779. In: Franz Ludwig von Erthal. Fürstbischof von Bamberg und Würzburg 1779–1795. Hrsg. von Renate Baumgärtel-Fleischmann. Bamberg 1995, 11–19.
10. Geschichte, Aufgaben und Benützung des Staatsarchivs Bamberg. In: Archivtag „Archiv und Heimatpflege“ für die oberfränkischen Stadt- und Heimatpfleger im Staatsarchiv Bamberg am 5. März 1994. München 1995, 1–7.

*Prof. Dr. Antonín Měšť'an*

1. Die tschechische Literatur (1785–1919). In: Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne. Hrsg. von Ferdinand Seibt. Berlin etc. 1995, 37–48, 384–385 und 425.
2. Die tschechische Gegenwartsliteratur. In: Dokumentation der Tschechischen Kulturwoche 1994. Marburg 1995, 82–91.
3. Charles Sealsfield und die Slawen. Germanoslavica (1995) Heft 1, 13–21.
4. Zapomenutá překladatelka O. Malybroková. Naše přítomnost (1995) Nr. 4, 14–15.
5. The Czech stereotypes of Czechs compared with the Czech stereotype of Poles. In: Stereotypes and Nations, International Cultural Center Cracow. Kraków 1995, 35–44.
6. Kultura a politika na Východě a Západě. In: Ve světle tmy. Praha 1995, 118–122.
7. Jak se přichází k pseudonymům. Naše přítomnost (1995) Nr. 7, 15–16.
8. Žeromského román „Przedwiośnie“ a vidina skleněných domů. Slavia (1995) Nr. 1–2, 113–115.
9. Paul Claudel a katolíci v Čechách. Naše přítomnost (1995) Nr. 10, 25.
10. Nebezpečí přehnané víry v počítače. Komenský (Brno 1995) Nr. 3–4, 72–73.
11. Grillparzer, Böhmen und die Tschechen. In: Für all, was Menschen je erfahren ... Hrsg. von Joseph P. Strelka. Bern-Frankfurt etc. 1995, 137–150.
12. Problémy demokratizácie vysokých škôl v strednej a východnej Európe. Ekológia a život 4 (Žilina 1995) Nr. 2, 7–8.
13. Prager jüdische Autoren als deutsche und tschechische Schriftsteller. Stifter-Jahrbuch 9 (1995) 107–112.

*Prof. Dr. Bernard Michel*

1. Nations et nationalismes en Europe centrale XIX<sup>e</sup>-XX<sup>e</sup> siècle. Paris 1995, 323 S.
2. L'Autriche et l'entrée dans la guerre en 1914. Les entrées en guerre en 1914. Guerres mondiales et conflits contemporains 45 (1995) no. 179, 5-14.
3. Edouard Benes et la France, 1918-1938. In: Essays in Russian and East European History. Festschrift in honor of Edward Thaden. Hrsg. von Leo Schelbert. Boulder 1995 (East European Monographs 1995/5).

*Prof. Dr. Peter Moraw*

1. Über König und Reich. Aufsätze zur deutschen Verfassungsgeschichte des späten Mittelalters. Sigmaringen 1995.
2. Zentrale und dezentrale Machtgefüge im spätmittelalterlichen Reich. In: Bericht über den neunzehnten österreichischen Historikertag in Graz. 18. bis 23. Mai 1992. Wien 1993 [1995], 117-119.
3. Neuere Forschungen zur Reichsverfassung des späten Mittelalters. In: Mittelalterforschung nach der Wende 1989. Hrsg. von Michael Borgolte. München 1995, 453-484 (Historische Zeitschrift Beiheft 20).
4. Der Reichstag zu Worms von 1495. In: 1495 - Kaiser, Reich, Reformation. Der Reichstag zu Worms. Koblenz 1995, 39-55.
5. Liebig in Gießen. In: Konflikt und Reform. Festschrift für Helmut Berding. Hrsg. von Wilfried Speitkamp und Hans-Peter Ullmann. Göttingen 1995, 216-232.
6. Die Funktion von Einigungen und Bündnissen im spätmittelalterlichen Reich. In: Alternativen zur Reichsverfassung in der Frühen Neuzeit? Hrsg. von Volker Press. Nach dem Tode des Herausgebers bearbeitet von Dieter Stievermann. München 1995, 1-21.
7. Die alte Universität Erfurt im Rahmen der deutschen und europäischen Hochschulgeschichte. In: Erfurt - Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Ulmann Weiß. Weimar 1995, 189-205.

*Prof. Dr. Ernst Nittner*

1. Überlegungen, Thesen und Anregungen. Vervielf. Ms. Vorgelegt bei der Feier zum 80. Geburtstag am 10. März 1995 von der Ackermann-Gemeinde. München 1995, 93 S.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Richard G. Plaschka*

1. Ot Rilskija manastir do novi istoričeski izmerenija. Njakoi beležki za nacionalnitate i nadnacionalnitate aspekti. Istorija, Obštinstvo, Filosofija 4 (Sofija 1991) 69-76.
2. Zwischen nationalem Aufbegehren und Verrat. Der Erste Weltkrieg leitete das Scheitern multinationaler Armeen ein. Zbornik filofskog fakulteta, serija A: Istorijiske nauke XVIII (Beograd 1994) 331-336.
3. Hrsg. zus. mit Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar: Mitteleuropa-Konzeptionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wien 1995.
4. Von nationalen zu übernationalen Konzeptionen. In: Ebenda IX-XII.
5. Zus. mit Arnold Suppan: Zur historischen Perspektive der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. In: Hrabovec, Emilia: Vertreibung und Abschied. Deutsche in Mähren 1845-1947. Frankfurt/M.-Bern 1995, 5-19.
6. Gewissen als „Gegenprinzip gegen Totalitarismus“. Zur Suche des „Wahren und Guten“ im bewaffneten Widerstand innerhalb des nationalsozialistischen Staates. In: Die Sache mit der Wahrheit. Wien 1995, 94-102.
7. Für Bosnien „eine starke und unparteiische Kraft“. Österreich-Ungarn erhielt 1878 das Mandat Europas für den Einmarsch. In: Sicherheit in Europa. Wien 1995, 17-26.

8. Historische Perspektive zur Vertreibung der Deutschen aus Böhmen. *Academia* (1995) Heft 2, 8–11.
9. Damals. Zu Maria Regina Pisa: Damals war es anders. Jugendjahre 1935–1945. Wien 1994. *Wiener Journal* 174 (1995) 31.
10. Hrsg. zus. mit Gerald Stourzh und Jan Paul Niederkorn: Was heißt Österreich? Inhalt und Umfang des Österreichbegriffs vom 10. Jahrhundert bis heute. Wien 1995 (*Archiv für Österreichische Geschichte* 136).

*Prof. Dr. Walter Schamschula*

1. Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. 2: Von der Romantik bis zum Ersten Weltkrieg. Köln-Weimar-Wien 1995 (Bausteine zur Geschichte der Literatur der Slawen 36/2).
2. Gleb P. Stuve, the Poet and Translator of Rilke. In: *O Rus! Studia litteraria slavica in honorem Hugh McLean*. Hrsg. von S. Karlinsky, James L. Rice und Barry P. Scherr. Oakland 1995, 442–451 (*Berkeley Slavic Specialities*).

*Dr. Georg R. Schroubek*

1. Jahrestage ... [8. Mai 1945]. *Prager Nachrichten* 46 (Mai/Juni 1995) 5–11.

*Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt*

1. Hrsg.: Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne. Berlin etc. 1995, 487 S.
2. Das Janusgesicht des 19. Jahrhunderts. In: Ebenda 9–23, 383 und 423–424.
3. Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. 2. Auflage der vollständig überarbeiteten Neuauflage. München 1995.
4. Češi a Němci. Problematiké sousedství. Die Verwandlung – *Věstník Společnosti Franze Kafky* (1994) Heft 1–2, 3–11.
5. Fragen zwischen Deutschen und Tschechen/Otázky mezi Němci a Čechy. In: *Češi a němci – historická tabu/Tschechen und Deutsche – historische Tabus*. Praha 1995, 18–29.
6. Karl IV. In: *Lebendiges Mittelalter. Ein Lesebuch*. Hrsg. von Brigitta Hellmann. München 1995, 80–94.
7. Karlstein. In: *Burgen- und Schloßkapellen. Kolloquium des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung*. Hrsg. von Barbara Schock-Werner. Marxburg/Braubach 1955, 3–8 (Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung B 3).
8. Danksagung für den Preis des Adalbert Stifter Vereins zur Förderung deutsch-tschechischer Beziehungen am 7. Mai 1994. *Stifter-Jahrbuch* 9 (1995) 22–27.
9. Cestou k Mnichovu. *Soudobé dějiny* 2/2–3 (1995) 282–294.
10. Vorwort zur zweiten, durchgesehenen Auflage. In: *Ortslexikon der böhmischen Länder 1910–1965*. Hrsg. von Heribert Sturm. 2., durchges. Aufl. München 1995, V.
11. Die Stunde Clios. In: *Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtĕ 65. narozenin profa. Jana Křena*. Praha 1995, 257–280.

*Prof. PhDr. Emil Skála, DrSc.*

1. Tschechische Exonyma im deutschen Sprachgebiet bis zum Dreißigjährigen Krieg. In: *Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern. Teil 3: Die Bedeutung der humanistischen Topographien und Reisebeschreibungen in der Kultur der böhmischen Länder bis zur Zeit Balbíns*. Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe u. a. Köln-Wien-Weimar 1993, 249–256.
2. Zum Prager Deutsch des 14. Jahrhunderts. In: *Granatapfel. Festschrift für Gerhard Bauer zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Bernhard Haage. Göppingen 1994, 13–27 (*Göppinger Arbeiten zur Germanistik* 580).

3. Mundartliches in der Egerer Kanzlei. *Germanistica Pragensia* 11 (1994) 13–24.
4. Lexikographie in Böhmen im 14.–19. Jahrhundert. *Germanoslavica N. F.* 1/1–2 (1994) 3–10.
5. Die sprachwissenschaftliche Germanistik an der Karlsuniversität in Prag. In: *Německá a rakouská studia v České republice a ve světě*. Hrsg. vom Centrum německých a rakouských studií. Praha 1994, 55–61.
6. A két- és többnyelvűségéről. *Prágai tükkör* 1994 (1994) Heft 3, 6–16.
7. Zde nejsou lvi. Jak to vypadá se znalostmi česko-německé historie. *Nedělní Lidové noviny* vom 15. 1. 1994, 2.

*Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka*

1. Der Anteil tschechischer Juristen an der Rechtsordnung des alten Österreich. *Acta Universitatis Carolinae – Phil et. hist.* 3 = *Studia historica* 39 (1993 [1995]) 89–98.
2. Von der Sprache der Gesetze und den Gesetzen über die Sprache. Die Rechtsordnung zwischen Zentralismus und Autonomie. In: *Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne*. Hrsg. von Ferdinand Seibt. Berlin etc. 1995, 25–36, 384 und 424–425.
3. České a sudetoněmecké plány reformy ústavy Rakousko-Uherska. *Moderní dějiny* 1 (1993) 37–52.
4. Tschechische und sudetendeutsche Pläne einer Reform der Verfassung Österreich-Ungarns. In: *Mitteuropa-Konzeptionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*. Hrsg. von Richard G. Plaschka, Horst Haselsteiner, Arnold Suppan, Anna Drabek und Brigitta Zaar. Wien 1995, 81–96.
5. Die Verfassungsverhältnisse der Böhmisches Länder vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Untergang der Donaumonarchie. In: *Quellen zur südwestdeutschen Geschichte in Archiven der Tschechischen Republik*. Hrsg. von Volker Rödel. Stuttgart 1995, 19–31 (*Werkhefte der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg A 5*).
6. Die deutschen Juristenvereine und Juristentage in der Tschechoslowakei. *Germanoslavica N. F.* 2 (1995) 101–105.
7. [Artikel] Adalbert Schönborn. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon*, 51. Lfg. Wien-Graz-Köln 1995, 56.

*Prof. PhDr. František Šmabel*

1. Pocta Františku Hoffmanovi – Laudatio Jiřího Kejře. *Studie o rukopisech* 30 (1993–1994) 135–140.
2. Svoboda slova, svatá válka a tolerance z nutnosti v husitských Čechách. *ČČH* 93 (1994) 644–679.
3. Pokulhávat v závěsu mne nebavilo. *Rozhovor. Dějiny a současnost* 17/1 (1995) 45–47.
4. Le clergé rural de Bohême a l'époque du mouvement hussite. In: *Le clergé rural dans l'Europe médiévale et moderne*. Hrsg. von P. Bonnassie. Toulouse 1995, 101–114.
5. Prag in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. In: *Metropolen im Wandel*. Hrsg. von Eva-maria Engel, Karen Lambrecht und Hanna Nogossek. Berlin 1995, 185–211.
6. Die nationale Frage im hussitischen Böhmen. In: *Přednášky z XXXIV a XXXV běhu LŠSS*. Praha 1995, 243–258.
7. Blasfemie rituálu? Tři pohřby krále Václava IV. In: *Pocta prof. JUDr. Karlu Malému, DrSc., k 65 narozeninám*. Hrsg. von Ladislav Soukup. Praha 1995, 133–143.
8. Úvodní zamýšlení k dvojmu jubileu (ČČH 100 let, Historický ústav 75). *Bulletin Historického ústavu AV ČR* 6/3 (1995) 1–2.
9. Násilí slovem a otázkou moci. In: *Occursus/Setkání/Begegnung. Sborník k počtě 65. narozenin profa. Jana Křena*. Praha 1995, 281 ff.

*Univ.-Prof. Dr. Gerald Stourzh*

1. Hrsg. zus. mit Richard G. Plaschka und Jan Paul Niederkorn: Was heißt Österreich? Inhalt und Umfang des Österreichbegriffs vom 10. Jahrhundert bis heute. Wien 1995 (Archiv für Österreichische Geschichte 136).
2. Erschütterung und Konsolidierung des Österreichbewußtseins – vom Zusammenbruch der Monarchie zur Zweiten Republik. In: Ebenda 289–311.
3. Der nationale Ausgleich in der Bukowina 1909/1910. In: Die Bukowina in Vergangenheit und Gegenwart. Hrsg. von Ilona Slawinski und Joseph P. Strelka. Bern-Frankfurt etc. 1995, 35–52.

*Prof. Dr. Stanley B. Winters*

1. Historical Geography and Environmental Studies in der Czech Republic. Czechoslovak History Newsletter 18/1 (1995) 13–15.
2. A Selected List of Current Research Projects in Central Europe on the History and Culture of Bohemia, Moravia, Silesia, and Slovakia. Czechoslovak History Newsletter 18/1 (1995) 15–18.
3. Ladislav Niklíček, 1936–1995. Czechoslovak History Newsletter 18/2 (1995) 21–23.

## Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Collegium Carolinum

*Dr. Eva Hahn*

1. Die „tschechische Frage“ von Masaryk bis Havel. Transit (1995) Nr. 10, 163–173.
2. Menschen oder Nationen? Die Vertreibung der Deutschen aus tschechischer Sicht. In: Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ursachen, Ereignisse, Folgen. Hrsg. von Wolfgang Benz. 2. Aufl. Frankfurt/M. 1995, 178–197 (erweitert um „Noch kein Epilog ...“).
3. Jak zacházet s poraženými. Lidové noviny vom 24. 2. 1995.
4. Sudetoněmecká nedorozumění. Lidové noviny vom 31. 3. 1995.
5. To, co vítězí, nemusí být vždy pravda. O Arnoštu Gellnerovi, bílém koni a moderním světě. Lidové noviny vom 26. 8. 1995.
6. Hommage an Ernest Gellner. BohZ 36/2 (1995) 271–286; Teilvorabdruck in Newsletter des Instituts für Wissenschaften vom Menschen 51 (1995) 24–26.
7. Odsun: Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. Ein Dokumentarfilm von Karl-Peter Schwarz, wissenschaftliche Beratung Eva Hahn. Erstaufführung in ORF II am 18. 5. 1995.

*Dr. Peter Heumos* (siehe Mitglieder)*Dr. Antje Holzhauer, M. A.*

1. „râche und vêhede: Ehre und Recht“. In: Ehrismann, Otfried: Ehre und Jut, Â ventiere und Minne. Höfische Wortgeschichten aus dem Mittelalter. Unter Mitarbeit von Antje Holzhauer u. a. München 1995, 154–161.

*Robert Luft*

1. Gemeinde oder Gesamtstaat? Zur politischen Karriere tschechischer Politiker vor 1914. In: Ústřední moc a regionální samospráva/Zentralmacht und regionale Selbstverwaltung. XXIII. Mikulovské Sympozium – IV. Sympozium „Spojující a rozdělující na hranici/IV. Verbindendes und Trennendes an der Grenze“. Brno 1995, 269–280.
2. [Stichwortartikel] Schönburg-Hartenstein, Josef Alexander Heinrich Fürst von (1826–1896); Schönburg-Hartenstein, Heinrich Eduard Fürst von (1787–1872). In: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950, 51. Lfg. Wien-Graz-Köln 1995, 60f.

## Dr. Michaela Marek

1. „Monumentalbauten“ und Städtebau als Spiegel des gesellschaftlichen Wandels in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne. Hrsg. von Ferdinand Seibt. Berlin etc. 1995, 149–233, 290–411 und 432–439.
2. Eindrücke einer Grenzgängerin zwischen Ost und West. XXIII. Deutscher Kunsthistorikertag in Dresden. Kunstchronik 48 (1995) 292–304.

\* \* \*

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Dienstpflichten an zahlreichen *Fachtagungen* im In- und Ausland teil, auf denen sie meist referierten und die bilateralen wie internationalen wissenschaftlichen Kontakte intensivierten. Über einige der Veranstaltungen wurde von den Mitarbeitern im Chronikteil der Bohemia bereits berichtet.

## Lehraufträge:

*Michaela Marek*: Vorlesung und Seminar zur italienischen Renaissancemalerei und -plastik am Institut für Kunstgeschichte der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (SS 95).

## Vorträge und Tagungsteilnahmen:

26. 1. Consiglio Regionale del Piemonte/Università di Torino, Turin: „Nazionalismi e conflitti etnici nell'Europa orientale e nell'ex-Unione Sovietica“; Referentin *Eva Hahn*: La „questione ceca“: da Masaryk ad Havel.
- 10.–11. 2. Collegium Carolinum, München: Forschungsgespräch „Die Tschechoslowakei 1918–1992“.
8. 3. 15. Symposium zur Problematik des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Smetana-Tage, Pilsen: „Die Idylle und das Idyllische in der Kultur des 19. Jahrhunderts“.
- 24.–26. 3. Katholische Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Weingarten: „Unser Nachbar Tschechien“; Referent *Peter Heumos*: Die Geschichtswissenschaft in der Tschechischen Republik seit 1989. Konzeptionen, Probleme, Entwicklungsperspektiven. – Die Parteien in der Tschechischen Republik seit 1989. Politische Programme und soziale Grundlagen.
- 29.–31. 3. Herder-Institut und Herder-Forschungsrat, Marburg: „Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. Aktuelle Forschungsprobleme“; Referent *Robert Luft*: Kontinuität und Praktikabilität einer alten Grenze: das böhmische Beispiel.
- 21.–22. 4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee: Jahrestagung „Deutschland und die Tschechen, Teil II“.
- 15./16. 5. Akademie der Künste, Prag; Referentin *Michaela Marek*: Frührenaissance und ihr humanistischer Hintergrund (2 Vorträge).

- 15.–18. 5. Institut für Tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität zus. mit dem Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig, Prag: 5. Deutsch-tschechische Schulbuchkonferenz „Der Zweite Weltkrieg 1938–1946“.
18. 5. Křesťanská akademie, Prag; Referentin *Michaela Marek*: Umění a mecenát jako medium občanské zodpovědnosti – Příklad Florencie v první polovině 15. století.
- 6.–8. 6. Goethe-Institut Prag und Germanistisches Institut der Karls-Universität, Prag: Colloquium „Literatur/Geschichte im Prager Kontext“ (zum Geburtstag von Kurt Krolop); Referent *Robert Luft*: Deutsche und Tschechen in Prag um 1900. Verbindungen über nationale Grenzen.
- 20.–23. 6. Villa Vigoni, Loveno di Mengaggio: „Deutsche, Italiener, Tschechen und Slowaken im 19. und 20. Jahrhundert“; Referentin *Eva Hahn*: Die verdrängte Nachbarschaft zwischen den Tschechen und Italienern.
- 10.–13. 7. II. International Medieval Congress, Leeds.
- 6.–11. 8. V. World Congress for Central and East European Studies, Warschau.
25. 9. Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft, Dresden: Sektion für Geschichte „Wiedervereinigung. Beispiele aus der europäischen Geschichte“.
27. 8.–3. 9. Paul-Kleinewefers-Stiftung, Nettetel-Leutherheide: „Deutsch-tschechische Seminarwoche“; Referent *Peter Heumos*: Deutsch-tschechische Beziehungen im 20. Jahrhundert.
- 12.–13. 10. Architekturfakultät und Historisches Institut der Pädagogischen Fakultät der Technischen Universität Reichenberg; Liberec: „Reichenberg und seine Architektur um 1900“.
- 15.–17. 10. Fachkommission für Zeitgeschichte im J. G. Herder-Forschungsrat zus. mit Herder-Institut, Marburg: „Krieg, Okkupation und Gesellschaft in Ostmittel- und Westeuropa 1939–1945“.
- 24.–28. 10. Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarats in Straßburg, Prag: „Mutual understanding and the teaching of European history: challenges, problems and approaches“; Referent *Robert Luft*: History and Result of the Czech-German Textbook-Commission (Czech-German Textbook Relations).
- 13.–15. 11. Arbeitssitzung der „Bad Homburger deutsch-tschechischen Studiengruppe“, Bad Homburg.
16. 11. Goethe-Institut Prag: Buchpräsentation „Böhmen im 19. Jahrhundert“; Referentin *Michaela Marek*: Zu den sozialhistorischen Interpretationsmöglichkeiten der böhmischen Architektur im 19. Jahrhundert.
- 24.–26. 11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee: Jahrestagung „Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948“.
- 1.–2. 12. Institut mezinárodních studií FSV UK Praha, Reichenberg/Liberec: „Obraz Němců, Německa a Rakouska v české společnosti 19. a 20. století“.

- 13.–16. 12. Paul-Kleinewefers-Stiftung, Nettetal-Leutherheide: „Probleme der gesellschaftlichen Transformation in Polen, Ungarn, der Tschechischen und der Slowakischen Republik“; Referent *Peter Heumos*: Probleme der Parteien- und Verbandsbildung in der Tschechischen und der Slowakischen Republik. Zum Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und Repräsentation gesellschaftlicher Interessen.

In diesem Zusammenhang ist auch ein vierwöchiger Sprachkurs in Brünn einer Mitarbeiterin des Sudetendeutschen Wörterbuchs erwähnenswert. Des weiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Herder-Institut, Marburg (10. 3.); Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/Main (24. 2.); AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (6. 3.); Koordinationsausschuß für die bundesgeförderte Osteuropaforschung, Köln (12. 10.).

\* \* \*

Die wissenschaftliche *Bibliothek*, die seit gut zehn Jahren als Bibliotheksgemeinschaft von insgesamt vier themenverwandten Institutionen besteht und vom Collegium Carolinum verwaltet wird, verzeichnete wiederum ein erfolgreiches Berichtsjahr. Der Bibliotheksausschuß der zusammengeschlossenen Institute tagte am 8. März und am 16. November. Für die kontinuierliche Unterstützung der Bibliothek ist besonders der Sudetendeutschen Stiftung zu danken.

Das Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr in der Bibliothek folgende festangestellte Mitarbeiter: Helene Vadas (Bibliothekseleiterin) und Gabriele Zeller (Bibliotheksassistentin) und seit März Gerhard Ach (Bibliotheksassistent). Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen oder slowakischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Die wünschenswerte Erweiterung der eingeschränkten Öffnungszeiten konnte aus Kostengründen nicht erfolgen. Aufgrund zusätzlicher Mittel konnte im Berichtsjahr die Erschließung des kunsthistorischen Sonderbestandes im Adalbert Stifter Verein fortgesetzt werden.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 2877 auf 123 100 Einheiten, was eine Steigerung des Zuwachses um 10 Prozent bedeutet. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei eine Zunahme seiner Bestände von 1540 Einheiten und stellt mit 67 299 Einheiten weiterhin etwa 55 Prozent des Gesamtbestands. Die Arbeitsbedingungen und die Ausstattung mit Geräten konnte durch den Kauf eines speziellen Karteikartenkopierers verbessert werden. Laufend bezogen werden 406 Periodika – davon 238 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch, und zwar 12 Zeitungen, 149 Zeitschriften, 77 Jahrbücher. Bei den Periodika handelt es sich um 271 deutschsprachige, 100 tschechische und 14 slowakische, 14 englische, drei französische, drei polnische und eine ungarische Veröffentlichung. Unter den kontinuierlich bezogenen Zeitungen befinden sich 13 deutsche, 11 tschechische und zwei slowakische Presseorgane.

Die Bibliothek verzeichnete insgesamt 2569 Besuche, daneben wurden mehreren Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die Bibliotheksbestände vorgestellt. Durch

ihren Arbeitsbesuch in der Bibliothek unterstrich die Gattin des bayerischen Ministerpräsidenten, Frau Stoiber, die besondere Bedeutung und Einschlägigkeit der Bibliothek. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler, die einschließlich des Versands von Kopien ungefähr 1670 Vorgänge betraf, ungeachtet der Anfragen, die durch die Mitarbeiter der einzelnen Institute beantwortet wurden. Den Benutzern und den Mitarbeitern des Hauses wurden insgesamt 4671 Bände vorgelegt, die 3686 Bände der beiden Handbibliotheken nicht gerechnet. 60 Bände wurden über die Fernleihe an Bibliotheken und Benutzer außer Haus ausgeliehen, 228 Bände für kurzzeitige Ausstellungszwecke bereitgestellt.

Gesichtet und in neuen Listen erfaßt wurde der Dublettenbestand, angelegt wurden gesonderte Verzeichnisse der laufenden Zeitschriften sowie des Bestands an Tageszeitungen vor 1945. Die Arbeit an den Sachkatalogen einschließlich der Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs sowie die Verzettelung von Zeitschriftenaufsätzen und Studien in Sammelbänden konnte – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den „Gesamtkatalog Ostmitteleuropa“ des Herder-Instituts übersandt. Dreimal wurden im Berichtsjahr die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.